

Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle in Hamburgischen Staate von 1891 bis 1916.

Table with columns for Year, Marriages, Births, and Deaths. Includes sub-columns for total and illegitimate births.

Zahl n aus dem Jahre 1917 dürfen zur Zeit noch nicht mitgeteilt werden 1892. Choleraepidemie. — 1892 trat infolge der Choleraepidemie ein Überschuß der Gestorbenen über die Lebendgeborenen von 2452 Personen, 1916 ein solcher von 870 Personen ein. — 1914—1916: Nicht berücksichtigt sind die Todesfälle von Militärpersonen und Kriegsgefangenen.

Gesamte Vermehrung bzw. Verminderung der Wohnungen im Jahre 1917.

Table showing housing statistics for 1917, categorized by construction and demolition.

Im ganzen Vermehrung 1917: 8; Verminderung 1917: 8.

Nach Abzug der Verminderung: Vermehrung 1916: 891, 1915: 1459; 1914: 8060; 1913: 10687; 1912: 10687; 1911: 10670; 1910: 15748; 1909: 8209 Wohnungen.

Verzeichnis der auf dem Meldedamte der Polizeibehörde beschafften An- und Abmeldungen der Einwohner in den Jahren 1909 bis 1917.

Table showing population registration statistics from 1909 to 1917.

Zusammen: 586349; 556160; 576683; 603086; 596799; 555240; 467128; 404480; 385520. Demnach im Durchschnitt für das Jahr 520 071.

Die hamburgische Bevölkerung am 1. Dezember 1910 nach Hauptgruppen des Religionsbekenntnisses unterschieden.

Table showing religious population statistics as of December 1, 1910.

(Die Zählung erfolgte sonst alle fünf Jahre, sie hat im Jahre 1915 jedoch nicht stattgefunden. Die am 1. Dezember 1916 und am 5. Dezember 1917 vorgenommenen Volkszählungen dienen kriegswirtschaftlichen Zwecken.)

Statistik betr. das Handelsregister.

Table showing trade register statistics for 1914, 1915, 1916, and 1917.

Die Hamburger Schifffahrt.

Von der Veröffentlichung der Angaben über die Hamburger Schifffahrt für das Jahr 1917 muss Abstand genommen werden.

Übersicht über die Entwicklung des hiesigen öffentlichen Schulwesens seit dem Jahre 1872.

siehe im Adressbuch 1917 und in den früheren Ausgaben.

Statistisches über Eisenbahnen.

siehe unter Öffentliche Bauten u. s. w. im Adressbuch 1914.

Statistisches über Münzwesen.

siehe unter Reichs-, Staats- und andere Behörden im Adressbuch 1914.

Statistisches über Post- und Telegraphenwesen.

siehe unter Öffentliche Bauten u. s. w. Näheres siehe Inhaltsverz.

Kirchen und Gotteshäuser.

Das Verzeichnis der Hauptpastoren, Pastoren, Bureaubeamten, Gemeindegeldesten und Kirchenvorsteher, siehe Abschnitt I unter Kirchen- und Kultuswesen.

Ausführliche Beschreibung der Kirchen siehe im Adressbuch 1917 und in den früheren Jahrgängen.

Orgeln hamburgischer Kirchen.

siehe ausführliche Beschreibung im Adressbuch 1914 und in den vorhergehenden Jahrgängen.

Gesundheitswesen.

Krankenhäuser.

A. Staatliche Krankenanstalten.

Die drei Allgemeinen Krankenhäuser St. Georg, Eppendorf und Barnbeck unterstehen dem Krankenhauskollegium. Letzteres besteht aus zwei Senatsmitgliedern, einem Mitgliede der Finanzdeputation und acht von der Bürgerschaft erwählten Mitgliedern. Die Leitung der Allgemeinen Krankenhäuser wird ausübt im Allgemeinen Krankenhause St. Georg durch eine aus einem ärztlichen Direktor und einem Verwaltungsdirektor bestehende Direktion, in den Allgemeinen Krankenhäusern Eppendorf und Barnbeck durch einen Direktor, der Arzt sein muss, und einen diesem unterstellten Verwaltungsdirektor. Die gemeinsamen Aufnahmebedingungen für diese Anstalten finden sich weiter unten angegeben.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals im Abschn. I. Siehe Inhaltsverz. unter Krankenhausverwaltung.

I. Das Allgemeine Krankenhaus St. Georg.

Löhmlenstr., enthält 1790 Krankenbetten; 75 Aerzte und 810 Schwestern, Pfleger und Pflegerinnen sind in der Anstalt tätig. Es besitzt: 1) drei Abt. für innere Kranke; 2) zwei Abt. für chirurgische Kranke; 3) eine Abt. für Haut- und Geschlechtskranke; 4) eine gynäkologische Abteilung mit geburtsärztlicher Notstation; 5) eine Abteilung für Ohren-, Nasen- und Halskranke; 6) eine Säuglingsabteilung; 7) ein Röntgen-Institut; 8) eine Abteilung für physikalische Therapie; 9) ein pathologisches Institut mit Abteilungen für Bakteriologie, Serologie und Chemie; 10) drei Polikliniken: eine für chirurgische Kranke, eine für Augenranke, eine für Ohren- und Nasenranke; in diesen wird von 11-1 Mittags unentgeltlichen Kranken unentgeltliche Hilfe gewährt. Der Nachweis der Mittellosigkeit kann verlangt werden. Ferner besteht eine zahnärztliche Versorgung für Inassen der Anstalt. Die Besuchszeit der Kranken im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg ist Mittwochs und Sonntags von 2-4 Uhr. Die Bureaus sind geöffnet vom 1. 4. bis 31. 10. von 8-4, vom 1. 11. bis 31. 3. von 9-5 Uhr.

II. Das Allgemeine Krankenhaus Eppendorf.

enthält 2500 Krankenbetten; es besitzt fünf medizinische Abteilungen, zwei chirurgische Abteilungen, eine Augenabteilung, eine Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenranke, eine gynäkologische und eine Entbindungs-Abteilung, eine Abteilung für Hautranke, ein Ambulatorium für Hals-, Nasen- und Ohrenranke, ein chirurgisches Ambulatorium, eine Abteilung für physikalische Therapie, ein Röntgeninstitut, ein pathologisches Institut mit Abteilungen für Serologie, für Physiologie und klinische Chemie, ein zahnärztliches Ambulatorium. Ausserdem besteht für die Patienten der Anstalt eine zahnärztliche Versorgung. Die öffentliche Besuchszeit ist: für Kranke der allgemeinen (3.) Verpflegungsklasse Mittwochs und Sonntags v. 2-4, für Kostgänger täglich v. 2-4 Uhr nachm. Die Bureaus sind geöffnet: März bis Oktbr. v. 8-4, Novbr. bis Febr. v. 9-5 Uhr.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.